

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local  
Eingang Plauengasse Nr. 385.

---

Nro. 253. Donnerstag, den 29. October 1835.

---

## Angemeldete Fremde.

Angesommen den 28. October 1835.

Herr Kaufmann Pfahl aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Pargat aus Puzau, log. im Hotel de Oliva. Herr Schauspieler Böski von Berlin, log. im The English Hotel.

---

## Bekanntmachungen.

1. Wegen der Verpachtung der Pacht-Perzinenzien des Königl. Domainen-Amts Subkau von Trinitatis 1836 ab.

Der höheren Anweisung gemäß sollen die Pacht-Perzinenzien des im Preuss. Stargardischen Kreise belegenen Königl. Domainen-Amts Subkau, von Trinitatis 1836 ab auf 24 bis höchstens 30 Jahre meißbietend vergeitpachtet werden.

Diese Pacht-Perzinenzien bestehen:

- 1) in dem Vormerk Subkau, zu welchem 1013 Morgen 71 Ruthen, und darunter
- |            |          |                   |
|------------|----------|-------------------|
| 312 Morgen | 9 Ruthen | Acker,            |
| 30 —       | 133 —    | Gärten,           |
| 64 —       | 40 —     | Feldwiesen,       |
| 66 —       | 23 —     | Bütungen gehören. |

Außer diesen Maassstrecken sind diesem Vormerk von den bei Gattkau belegenen, separirten Niederungswiesen noch

- 185 Morgen 131 Ruthen als Wiesen,  
30 — — — Hütung zugetheilt,
- 2) in dem Vorwerk Rathskube von 2405 Morgen 136 Ruthen, und unter  
1848 Morgen 173 Ruthen Ader,  
59 — 52 — Gärten,  
287 — 67 — Wiesen,  
130 — 160 — Hütung,  
und außerdem noch 181 Morgen 178 Ruthen Niederungswiesen,
- 3) in dem Vorwerk Starrenzin von 669 Morgen 156 Ruthen, und darunter  
417 Morgen 98 Ruthen Ader,  
16 — 61 — Gärten,  
61 — 130 — Wiesen,  
117 — 113 — Hütung,  
und außerdem noch 27 Morgen 162 Ruthen Niederungswiesen,
- 4) in dem Vorwerk Mühlbanz von 754 Morgen 49 Ruthen, und darunter  
394 Morgen 135 Ruthen Ader,  
13 — 45 — Gärten,  
206 — 80 — Wiesen,  
121 — 30 — Hütung,

- 5) in der auf dem Vorwerk Mühlbanz befindlichen Bier-Brauerei-Anstalt und in dem Verlage von 10 Schankstellen.
- 6) in der auf dem Vorwerk Rathskube befindlichen Branntweinbrennerei-Anstalt und dem Getränke-Verlage von 10 Schankstellen.

Ein bedeutender Theil des Aders hat bei der im Jahre 1817 bewirkten Veranschlagung zu der ersten Klasse abgeschätzt werden können, und durch die ganz vorzügliche Ader-Cultur, den guten Düngungs-Zustand und die anpassende Einteilung in 9 Feldern gewähren alle Getreide- und Futterkräuter-Saaten gute, belohnende Erndten, so wie sehr große Heerden veredelter Schaafe unterhalten werden können.

Der Absatz der Produkte wird durch die Chauffee auf der Straße nach der See- und Handelsstadt Danzig sehr erleichtert, indem die Vorwerke Subkau und Mühlbanz daran belegen und nur resp. 6½ und 4 Meilen davon entfernt sind.

Der Ertrag der sämtlichen Pacht-Portionen ist durch die Anwendung der alten Getreidetaxe und durch den Abzug von pro Centen für bauliche Unterhaltungen sehr bedeutend von Trinitatis 1836 ab herabgesetzt, auch ist die Pacht von der Propagation ermäßigt. Von Verwaltung der Kassen- und Polizei-Geschäfte im Amts-Bezirk bleibt der Pächter frei.

Die Ausbietung geschieht entweder im Ganzen oder es werden die oben unter 1, 2, 3 und 6 angegebenen und die unter 4 und 5 aufgeführten Pacht-Portionen besonders ausbezogen, die Pachtbedingungen stehen fest und können so wie auch das Verzeichniß von dem auf den Vorwerken befindlichen lebendigen und leblosen Inventario und von den Königl. Gebäuden in der hiesigen Regierungs-Do-mainen-Registratur nachgesehen werden. Auch steht es den Pacht Liebhabern frei,



eigene Local-Kenntniß zu erwerben und Abschriften der Pachtbedingungen gegen Copialien in portofreien auf 5 Sgr. Stempel-Papier abgefaßten Briefen bei uns nachzusuchen.

Zu der Licitation ist ein in dem Regierungs-Conferenz-Gebäude an dem 26. November dieses Jahres von des Vormittags 10 Uhr ab zu haltender Termin vor dem Departementsrath des Amts Subtau angesetzt.

Die Pacht Liebhaber werden aufgefordert ihre Gebote in diesem Termine abzugeben, ihre Vermögensfähigkeit zu Annahme dieser Pachtung und Auseinandersetzung mit dem abziehenden Generalpächter aber an dem Tage zuvor dem Herrn Regierungs-Justiziaro Regierungs-Rath Jacobi glaubhaft nachzuweisen.

Bei der Licitation bleibt nicht nur der zuletzt Bietende, sondern auch die 2 vorher Bietenden bleiben an ihre Offerten, bis zur höhern Bestimmung über den Zuschlag, der ausdrücklich vorbehalten wird, gebunden, und muß zu Sicherheit der Gebote eine Caution von Zweitausend Thaler in Preuß. Staatspapieren mit Coupons, oder baarem Gelde bei der Regierungs-Haupt-Kasse deponirt werden.

Danzig, den 16. September 1835.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten

2. Zur Vermietung zweier Wohnungen am Eingange des Bleichhofes und der dazu gehörigen beiden Remisen auf 3 oder 6 Jahre von Ostern 1836 ab, steht ein Licitationstermin

Montag den 2. November 1835 Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Steinbrecher an.

Danzig, den 17. Oktober 1835.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Bei der Lagerung von Laughölzern in den hiesigen Festungsgräben ist es mißbräuchlich vorgekommen, daß mitunter Holz ohne vorherige Deklaration bei der Königl. Fortification in den Gräben gelagert und Balken auf bloßen beschlagen werden.

Ersteres ist eine Defraudation der Gefälle und letzteres verunreinigt die Gräben und verursacht die öftere Waggerung derselben. Dem handeltreibenden Publico und den Holz-Capitains werden beide mißbräuchliche Verfahren hiedurch untersagt und für in der Zukunft vorkommende Contraventionen nachstehende Strafen bestimmt:

Wer ohne vorherige Deklaration bei der Königl. Fortification Holz in den Festungsgräben einbringt, hat außer dem gewöhnlichen Lagergelde für ein Jahr, den vierfachen Betrag desselben zur Festungs-Revenüen-Kasse zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, wie lange das Holz bereits gelagert hat.

Wer auf dem Festungsgraben Holz beschlagen läßt, zahlt 5 Rthl. Strafe zur Festungs-Druckungs-Kasse.



Für die Zahlung des Lagergeldes und der Strafen ist der Eigenthümer des Holzes verhaftet, und kann sich event. wegen seiner Schadloshaltung mit dem Holz-Capitain benehmen, wenn derselbe seinem Auftrage zuwider gehandelt hat.

Danzig, den 21. Oktober 1835.

Der General-Lieutenant  
und int. Erster Kommandant.  
v. Kummel.

Der Königl. Landrath und  
Polizei-Direktor.  
Lesse.



### A v e r t i s s e m e n t


4. Der hiesige Kaufmann und Victualienhändler Otto Ferdinand Ludwig Gehrke und dessen verlobte Braut die unverehelichte Laura Selinde Schulz letztere im Beistande ihres Vaters des Hofbesizers Johann Gottlieb Schulz, haben durch einen vor Eingehung ihrer Ehe am 20. d. M. gerichtlich verlaublichen Vertrag die hier statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen.



Danzig, den 22. Oktober 1835.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### A n z e i g e n

5.  Daß ich mein früheres Local im Glockenthor wieder bezogen, zeige ich Em. verehrungsw. Publico hiemst ergebenst an, und verbinde damit zugleich die Anzeige, daß ich jederzeit dafür Sorge tragen werde, sowohl mit warmem Frühstück, Abendbrod und guten Getränken aufwarten zu können. W. Lewerenz. 

6.  Sonnabend den 31. Oktober das 3te Quartett, welches ich meinen resp. Gästen ganz ergebenst anzeige. Basler.

7.  Heute Abend wilde Enten a Portion 2½ Sgr. und verschiedene warme geschmackvolle Speisen, wozu ganz ergebenst einladet Basler. 

8. Güter, Häuser und Gärten, Speicher, Holzfelder, Gast-, Schank- und andere Nahrungshäuser, Schmieden  
Capitalien jeder Größe auf sichere Hypothek nachgewiesen, durch den  
Commissionair Schleicher, wohnhaft Eastadie № 450.,  
Bormittags, ab und zu, im Buchladen des Herrn Ewert am  
Langemarkt, Lang- und Maßlauschengassen-Ecke, oder an der  
Börse anzutreffen.

9. Auf dem Wege von St. Albrecht bis nach Langgarten, ist gestern ein Boi verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht denselben gegen eine angemessene Belohnung Langgarten № 242. abzureichen. Danzig, den 28. Oktober 1835.



10. Es werden noch Abonnenten zum Speisen in auch außer dem Hause angenommen Langemarkt № 433. bei W. Schmidr.

11. „Für die durch den Brand vom 9. zum 10. v. M. verunglückte Wittme“ sind bei der Redaktion des Dampfboots nachträglich noch folgende Gaben der Nächstenliebe eingegangen: 30) Zglr. 1 Rpf. — 31) K... 1 Rpf. — 32) von den Schülern des Hrn. Wisnewski jun. 1 Rpf. 20 Sgr. — 33) K. W. N. 1 Rpf. — 34) C. D. Z. 1 Rpf. u. 35) A. Z. 1 Rpf. — Wer plötzlich aus dem bürgerlichen Nährstande gerissen und, dem nackten Bettler gleich, der drückendsten Noth entgegen geführt wird, der empfindet ihre Pein mehr als zwiefach, und bedarf des Beistandes am ersten. Dant daher den Freunden in der Noth, die hier, ihrem edlen Herzenszuge folgend, zur Verminderung eines unverschuldeten Unglücks nach Kräften beigetragen!

## 12. Frachtgesuch.

Schiffer Sakrogli ladet nach Landsberg, Frankfurt, Berlin und Magdeburg. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. W. Pilsz.

13. Hundegasse № 317. sind 2 neue polierte Bücherspinde zu billigem Preise zu haben. Dasselbst auch ein Stall zu 4 Pferden.

14. Freunden und Bekannten empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Schlochau Danzig, den 28. Oktober 1835. Dr. Adler, Kreisphysicus.

Auguste Adler, geb. Braunschweig.

15. Ich wohne jetzt Adbergasse № 473., welches ergebenst anzeigt J. W. Hauke, Tischtermesser.

## Vermietungen.

16. Das Haus Löpfergasse № 73. mit 6 Stuben, Kammer, Küche und Keller, einem kleinen Hofplatz, Apartment u. einem Ausgange nach der Kudaunc, ist zu vermieten und zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist beim Spornmacher Simg. Weismündchengasse zu verfragen.

17. Paradiesgasse № 1046. ist ein Logis mit Meubeln an einzelne Herren zu vermieten und gleich zu beziehen.

## Auctionen.

18. In der heute den 29. Oktober 1835. Mittags um 12 Uhr vor dem Auctionshofe stattfindenden Auction, kommt noch

ein zugerittenes Reitpferd, brauner Wallach,

zum Verkauf.

19. Freitag, den 30. October d. J., soll im Hause Breitgasse № 1204. auf Verfügung Es. Königl. Wohl. Land- und Stadtgerichts öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:



2 silb. Leuchter, 1 dito Lichtscheere und Untersatz, 2 dito Zuckerkörbe, 14 dito Theelöffel, 18 dito Ep., 2 dito Vorlege- und 1 dito Eislöffel, 1 dito Zuckerrange, 1 dito Becher, 1 mah. Secretair, 1 birk. pol. Fortepiano, 1 Stubenuhr im ficht. Kasten, 1 silb. Taschenuhr, mah. und pol. Kommoden, pol. Sopha nebst Stühle, Spiegel in mah. Rahmen, ficht. Kleider- Einnen- Bücher und Essenspinde, 2 mah. runde Tische, div. gestrichene Tische, Himmel- und Kinderbettgestelle, div. Betten, Pfühle und Kissen, mess. und kupf. Kessel, Thee- und Kaffeemaschinen, 1 kupf. Tortenpfanne, 1 dito Waschbecken, 1 Paar dito Waageschaalen, mess. Leuchter, japan. Schüsseln und Teller, Kannen und Tassen, Wein- und Biergläser, lac. Leuchter, Brodkörbe, Bouteillen-Untersätze, Messerknichte und Theebretter, 2 Duzend Messer, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

## Sachen zu verkaufen in Danzig.

### Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Eine kleine aber sehr gute Drehbank ist zu verkaufen Glodenthor N<sup>o</sup> 1972.

21. Heute erhaltene **niederländische Damentuche** in ganz neuen Farben, wobei auch die so beliebten **gold-bronc** und **gold-oliv** Farben sich befinden, empfiehlt zu billigsten Preisen die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse N<sup>o</sup> 532.

22. **Kolleaux's** und **Fenster-Vorsetzer, Bettschirme und Matratzen** empfiehlt bestens Ferd. Niese, Brauengasse N<sup>o</sup> 832.

23. Mein Lager **sächsischer Damast- und Zwillichwaaren** ist durch neue Zuforderungen aufs vollständigste assortirt, und empfehle ich besonders eine schöne Auswahl von Tischgedecken, Handtüchern, Kaffee- und Thee-Servietten, Damenschürzen u. in den geschmackvollsten Dessains bestens.

Ferd. Niese, Brauengasse N<sup>o</sup> 832.

24. Ganz breite acht blauschwarze Seidenzeuge zu Damen-Mänteln, wie auch blaushwarzen Sammet in vorzüglicher Güte, verkauft äußerst billig Seymann Davidsohn, Langgasse dem Rathhause gegenüber.

25. Baumwollene Damenhandschuhe a 5 Sgr. verkauft Davidsohn, Langgasse.

26. Die beliebten Bremer Heeringe in  $\frac{1}{16}$  Tonnen a 40 Sgr., pr. Stück 1 Sgr., Edammer Käse 20 Sgr. pr. Stück, guten Tischler-Leim a U 4 Sgr. 6 L., feinstes Lampenöl a 10 Sgr. pr. Stes, empfiehlt G. Gräseke,

Langgasse, dem Posthause gegenüber.

Schiffs-Rapport vom 26. October 1835.

Angelommen.

J. P. Dumstrey von Liverpool mit Salz.

Der Wind S. E. D.

Den 27. gefegelt.

G. P. de Rade nach Amsterdam mit Salz.

Der Wind S. E. D.

Retour.

E. G. Volkmann „Eleonore“ lost und im Fahrwasser versunken.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 23. bis incl. 26. Octbr. 1835.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 99½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 2½ Lasten Weizen ohne Preis-Bekanntmachung verkauft.

		Weizen.	K o g g e n zum Ver- brauch.	zum Transit.	Berke.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft, Lasten: . .	42½	7½	—	27	—	—	
Gewicht, Pfd.	130—134	121—123	—	105	—	—	
Preis, Rthl.	68½—90	58½	—	42	—	—	
<hr/>							
2. Unverkauft, Lasten: . . .	11½	7	—	—	—	1½	
<hr/>							
II. Vom Lande,							
1. Schfl. Egr.	35	28	—	22	15	31	

Thorn sind passiert vom 21. bis incl. 23. Octbr. und nach Danzig bestimmt:

2415 Stück Rundholz und Balken.

32 Schoß eichne Stäbe.



# Wechsel- und Geld - Cours.

Danzig, den 27. October 1835.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begehrt.
	Subgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht. . .	—	—	Friedrichsd'or . . .	171	—
— 3 Mon. . .	208 $\frac{1}{2}$	—	Augustd'or . . .	—	—
Hamburg, Sicht . .	46	—	Ducaten, neue . .	96 $\frac{1}{2}$	—
— 10 Wochen . .	45 $\frac{1}{2}$	—	dito alte . .	—	—
Amsterdam, Sicht .	—	—	Kassen-Auweis. Rtl.	—	100
— 70 Tage . .	102	—			
Berlin, 8 Tage . .	100	—			
— 2 Monat . .	99 $\frac{1}{4}$	—			
Paris, 3 Monat . .	—	—			
Warschau, 8 Tage .	—	98			
— 2 Monat . .	97	—			

Berichtigung. Intelligenz-Blatt Nr 252. Annonce 14. Pag. 2429. lies H. S.  
 Zimmermann statt H. J. Zimmermann.